

Samstag, den 24. Mai 1884.

(2124) **Concursauschreibung.**

An der in D. -Tuzla neu zu creierenden dreiclassigen Bürgerschule ist eine Stelle eines Bürgerichullehrers zu besetzen, welcher im ersten Jahre den Unterricht in sämmtlichen Fächern der ersten Classe zu ertheilen haben wird.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 800 fl. nebst 200 fl. Quartiergeld und 200 fl. Zulage verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre wohl-instruirteten Kompetenzgesuche im Wege der vorgelegten Behörden

bis 31. Mai l. J.

an diese Landesregierung zu leiten.

Bei der Auswahl des zu ernennenden Lehrers werden aus der mathematisch-technischen Gruppe geprüfte Bürgerichullehrer den Vorzug haben.

Sarajevo am 10. April 1884.

Landesregierung für Bosnien-Herzegowina.

(2123) **Concursauschreibung.** Nr. 5658.

Im Bereiche der k. k. Finanzdirection für Krain ist eine unadjutierte Evidenzhaltungsebenenstelle zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, dann der Kenntnis der deutschen und slovenischen Landessprache

bis 20. Juni 1884

bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Von Seite solcher Bewerber, welche nicht als Vermessungsbeamte bei der Grundsteuerregelung in Verwendung gestanden, sind die für den Vermessungsdienst erforderlichen Vorkenntnisse durch Zeugnisse einer technischen Hochschule nachzuweisen.

Laibach am 21. Mai 1884.

k. k. Finanz-Direction.

(2083-2) Nr. 4143.

Bezirks-Wundarzenstellen.

Die Bezirks-Wundarzenstellen in Altmarmarkt und Weinitz sind zu besetzen.

Bewerber um diese Posten, mit denen eine Jahresremuneration von je 400 fl. aus der Bezirkskasse auf die Dauer des Bestandes derselben verbunden ist, wollen ihre Gesuche unter Nachweis der Kenntnis beider Landessprachen

bis 15. Juni 1884

hieramts überreichen.

Eschornembl am 14. Mai 1884.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Jagritsch m. p.

(2093-2) **Kundmachung.** Nr. 3855.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der auf Grundlage der zur

Anlegung der neuen Grundbücher für die Catastralgemeinden Otok und Sitenn gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 31. Mai 1884,

vormittags 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Grundbucheinlagen darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 18. Mai 1884.

(2118-1) **Kundmachung.** Nr. 3363.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Michelfstetten

auf den 27. Mai 1884

und die nachfolgenden Tage in der Gerichtskanzlei festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Parteien, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, sich vom obigen Tage ab bei der Erhebungscommission in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete mitzubringen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21sten Mai 1884.

(2100-3) **Kundmachung.** Nr. 4578.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hienit bekannt gemacht, daß mit den Localerhebungen zur

Anlegung des neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Sevesel

am 28. Mai 1884,

vormittags 8 Uhr, begonnen werden wird, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse besitzen, die Einladung ergeht, vom obigen Tage an hiergerichts zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18. Mai 1884.

(2033-3) **Kundmachung.** Nr. 988.

Die Stadtgemeinde Laibach ist willens, ihren an der Triesterstraße unter der k. k. Cigarrenfabrik gelegenen, derzeit als Baumschule benützten 613 □ Klafter weitenden Gartengrund zu verkaufen, und wurde der gefertigte Stadtmagistrat beauftragt, in seinen Amtsstunden

bis 31. Mai d. J.

diesbezügliche schriftliche oder mündliche Offerte entgegen zu nehmen.

Stadtmagistrat Laibach, den 8. Mai 1884.

(2055-2) **Kundmachung.** Nr. 2687.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffensuß wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Zelče

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei ausliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

9. Juni 1884

vorkünftig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Raffensuß, am 14. Mai 1884.

Anzeigebblatt.

(2090-1) Nr. 3197.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem mit dem Tode abgegangenen Mathias Sturm von Schalkendorf hienit erinnert:

Es sei der an denselben lautende, erklossene diesgerichtliche Bescheid ddto. 26. März 1884, Z. 1896, betreffend den exec. Verkauf der im Grundbuche der Steuergemeinde Sele Einlage Nr. 240 vorkommenden Realität, dem unter einem hienit bestellten Curator ad actum Herrn Johann Erker von Gottschee zur weiteren Verfügung zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 11. Mai 1884.

(2081-1) Nr. 3590.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Wilhelm Pfeifer (durch Dr. Mencinger von Gurkfeld) ist die executive Versteigerung der dem Josef Pirc von Rabno gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, sub Einlage Nr. 54 z. d. Catastralgemeinde Senuše vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. Mai 1884.

(2076-1) Nr. 1706.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung der Filialkirchen-Vorstehung St. Georgi in Rozanc, Erbin nach Georg Grabel) pcto. 70 fl. s. A. gegen Andreas und Anton Lenarčič in Radajnefelo die mit Bescheid vom

6. Oktober 1883, Z. 8589, bewilligte und mit Bescheid vom 11. März 1883, Z. 2183, fistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 2¹/₂, Auszug-Nr. 1810 ad Herrschaft Prem, reassumiert, und wird die Tagsetzung mit dem vorigen Anhang auf den

21. Juli 1884,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. April 1884.

(2075-1) Nr. 2612.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mj. Josef Mazišchen Erben (durch Dr. Eduard Deu) pcto. 7 fl. 22 kr. s. A. die mit Bescheid vom 10. Oktober 1883, Z. 8445, anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Kasper Vidrih in Dorn gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 332 und 334, Auszug Nr. 547 und 549 ad Herrschaft Adelsberg, auf den

23. September 1884,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

Dem unbekannt wo in Kroatien abwesenden Executen Kasper Vidrih von Dorn wird hienit erinnert, daß für ihn Herr Dr. Pitamic, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungs-Uebertragungsbescheid behändigt wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. April 1884.

(2071-1) Nr. 4141.

Erinnerung

an Josef Kulmann von Golušnik und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Rudolfswert wird dem Josef Kulmann von Golušnik und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger hienit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Pollak als Mutter und

Vormünderin und Johann Floriančič als Mitvormund der mj. Maria Pollak von Golušnik die Klage pcto. Erstzung auf die Realität Berg-Nr. 13 ad Herrschaft Sittich eingebracht, und wurde die Tagsetzung in dieser Rechtsache auf den

1. Juli 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl, Advocat in Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchem es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 8. Mai 1884.

(1977-2) Nr. 2313.

Bekanntmachung.

Ueber die von Michael Knap von Rakitna gegen Lukas Mitš von Rakitna, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger, sub praes. 23. April 1884, Z. 2313, eingebrachte Klage pcto. 217 fl. Zahlungsanerkennung sammt Anhang wurde die Tagsetzung auf den

10. Juni 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Beklagten Valentin Debevc von Rakitna zum Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. April 1884.

(1720-3) Nr. 1974.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Marko Predovič von Hraft Nr. 23 wird die mit Bescheid vom 14. Jänner 1881, Z. 397, fistierte dritte exec. Feilbietung der den Martin und Mathias Tžal von Hraft Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1933 fl. bewerteten Realität Extr.-Nr. 2 der Steuergemeinde Hraft im Reassumierungswege auf den

20. Juni 1884,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Wörtlting, am 22. März 1884.

(1586-3) Nr. 1090.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Puppis die exec. Versteigerung der dem Anton Belovec in Oberkloščana gehörigen, gerichtlich auf 817 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 699 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

29. August 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintanzugehen werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Februar 1884.

(1864—3) Nr. 1871.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Maria Stefanc von Gerdenschlag Nr. 18 erstandene, auf Namen des Georg Stefanc von Gerdenschlag vergewährte, im Grundbuche der Herrschaft Pölland tom. 18, fol. 218 und Rectf.-Nr. 304 2/4, 305, 306 vorkommende, gerichtlich auf 176 fl. und 3 fl. bewertete Realität

am 27. Juni 1884, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtslanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden. R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. April 1884.

(1894—3) Nr. 8747.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, pcto. 100 fl. s. A. die mit Bescheid vom 6. April 1883, Z. 2296, auf den 19ten Oktober 1883 anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Koru von Rodockendorf gehörigen, gerichtlich auf 1445 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 14 ad St. Katharina, Auszug Nr. 986, auf den

9. Juni 1884, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden. R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Oktober 1883.

(1863—3) Nr. 1829.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Catastralgemeinde Döblitz sub Einlage Nr. 241 vorkommende, auf Georg Strucelj aus Ferneisdorf Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 654 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. t. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 2. April 1883, pr. 39 fl. 95 kr. ö. W. s. A., am

27. Juni und am 25. Juli um oder über dem Schätzungswert und am 22. August 1884 auch unter demselben in der Gerichtslanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badium feilgeboten werden. R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. März 1884.

(1939—3) Nr. 748.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. t. Steueramtes die exec. Versteigerung der dem Franz Smerdu gehörigen, gerichtlich auf 1759 fl. geschätzten, in Kal gelegenen, sub Urb.-Nr. 2, Auszug-Nr. 1485 ad Prem vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Mai, die zweite auf den 10. Juni und die dritte auf den 18. Juli 1884, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10procentiges Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Februar 1884.

(1935—3) Nr. 1820.

Bekanntmachung.

Dem Georg Ladič von Slavina, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, wurde in der Rechtsache des Heinrich Fentler von Adelsberg gegen ihn pcto. Zahlung eines Darlehens-Theilbetrages von 108 fl. s. A. Herr Dr. F. Vitamic in Adelsberg unter gleichzeitiger Zustellung des Klagesbescheides vom 5. d. M., Z. 1820, womit die Tagsatzung in obiger Rechtsache auf den

7. Juli 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zum Curator ad actum bestellt. R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. März 1884.

(1934—3) Nr. 945.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstehung Ostrožnovo (durch Herrn Dr. Eduard Deu) die exec. Versteigerung der dem Anton Malečkar in Ostrožnovo gehörigen, gerichtlich auf 4200 fl. geschätzten Realitäten Grundbuch der Catastralgemeinde Ostrožnovo Einl.-Nr. 58 und 59 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Juni, die zweite auf den 25. Juli und die dritte auf den 29. August 1884, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Februar 1884.

(1943—3) Nr. 3403.

Erinnerung

an Bernhard Murn und Anna Grašič geb. Meglič, resp. deren unbekanntem Erben unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfs wert wird den Bernhard Murn und Anna Grašič geb. Meglič, resp. deren unbekanntem Erben unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Novlan von Hönigstein die Klage pcto. Löschungsgestatung auf den Realitäten Rectf.-Nr. 316, 317, Urb.-Nr. 671, 672 ad Auerspergergilt Nassensfuß eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

3. Juni 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stedl, Advocaten in Rudolfs wert, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfs wert, am 7. April 1884.

(1895—3) Nr. 9484.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Dietrich von Adelsberg (durch Herrn Dr. Deu) pcto. 111 fl. 3 kr. s. A. die mit Bescheid vom 9. Mai 1883, Z. 3734, auf den 13. November 1883 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Michael Süssel von Neverte gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. bewerteten Realität Urb.-Nummer 20/1, Auszug-Nr. 2832, auf den

22. Juli 1884, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden. R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. November 1883.

(1938—3) Nr. 111.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Medica (durch Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem Jakob Celhar von St. Peter gehörigen, gerichtlich auf 2100 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5, Auszug-Nr. 1660 ad Herrschaft Prem, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Mai, die zweite auf den 11. Juni und die dritte auf den

17. Juli 1884, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Jänner 1884.

(1933—3) Nr. 1834.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef und Maria Klemenčič von Adelsberg.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Josef und Maria Klemenčič von Adelsberg hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Bartholmā Bilhar, Besitzer in Adelsberg, die Klage de praes. 4. März 1884, Z. 1834, auf Anerkennung der Erstigung der Realität Haus-Nr. 85 in Adelsberg Einlage Nr. 119 der Catastralgemeinde Adelsberg eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Vitamic, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. März 1884.

(1873—3) Nr. 1630.

Bekanntmachung.

Dem Peter Metesch von Unterwald Nr. 8 unbekanntem Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 18ten März 1884, Z. 1630, des Georg Stonič von Lichtenbach Nr. 17 wegen 75 fl. ö. W. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagesbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

26. Juli 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. t. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. März 1884.

(1940—3) Nr. 946.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstehung Ostroschnoberdo (durch Dr. Deu) die exec. Versteigerung der dem Josef Malečkar in Ostroschnoberdo gehörigen, gerichtlich auf 4580 fl. geschätzten Realität Grundbuch der Catastralgemeinde Ostroschnoberdo Einlage Nr. 61 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Mai, die zweite auf den 10. Juni und die dritte auf den

18. Juli 1884, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Februar 1884.

(1912—3) Nr. 1334.

Erinnerung

an die unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger des Michael Petretič von Prusendorf.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des Michael Petretič von Prusendorf hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Katharina Sentič von Gradac Nr. 4 die Klage pcto. E. s. t. zung der Realität sub Berg-Nr. 238/3 ad Herrschaft Thurnamhart eingebracht, und wird die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den

27. Juni 1884, vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. t. Bezirksgericht Landstraf, am 4ten April 1884.

STEPHANIE - ESS - BOUQUET



Das neueste und feinste Parfum!
Original-Flacon n. 1 - 6 Flacons n. 5 u. 6. W.
GUSTAV GUNESCH, Droguist,
WIEN, L., Universitäts-Strasse Nr. 4.
NB. Wiedererkäufer erhalten hohen Rabatt!

(1708) 100-9



Von frischer 1884er Füllung angelangt

Radeiner Sauerbrunn (das steirische Vichy).

Derselbe ist unter den zahlreichen Säuerlingen unstreitig einer der wichtigsten, ja vielleicht der wertvollste von allen. Er ist nicht nur sehr reich an Kohlensäure (und daher wegen seines angenehmen säuerlichen Geschmackes als Luxusgetränk beliebt und gesucht), sondern enthält auch die vorzüglichsten Bestandtheile der Säuerlinge, namentlich die Alkalien, in einer weit grösseren Menge, als man sie in den meisten anderen Mineralwässern findet.

In Bezug auf seinen Reichthum an fixen und flüchtigen Bestandtheilen steht ihm nur Bilin zur Seite, aber auch dieser „König der Natronsäuerlinge“ erreicht seinen Mineralgehalt nicht. Durch seinen Lithiongehalt ist er überdies eine **Specialität** oder mit anderen Worten: eine **Mineralquelle, die ihresgleichen nicht hat.** Von ausgezeichneter Wirksamkeit bei Krankheiten des Harnsystems, Steinkrankheiten, Brightscher Nierenentartung, Magen- und Darmkatarrh, Gelbsucht, Anschoppungen, Keuchhusten, Lungenschwindsucht, Drüsenanschwellungen, Kropf, Rheumatismus und Gicht. Da Kohlensäure sein grösster Bestandtheil und das Menstrum der übrigen ist, empfiehlt er sich auch als **Erfrischungsgetränk** durch seinen angenehmen säuerlichen Geschmack, sein reiches Moussé und die Eigenschaft, sein Gas fest gebunden zu halten, so dass er, in Flaschen versendet, selbst abgerüttelt und abgelesen, noch reicher an diesem flüchtigen Bestandtheile ist, als andere ähnliche Wässer. Selbst Kinder trinken ihn gerne, entweder für sich oder mit Milch, Molke etc. versetzt. Mit Wein oder mit Citronensaft und Zucker vermischt, gibt er ein sehr angenehmes, stark schäumendes Getränke, dass man „**mineralischen Champagner**“ nennt.

Das Radeiner Sauerwasser bleibt selbst bei langer Seereise und bei jahrelanger Aufbewahrung vollkommen gut.

Die Hauptniederlage für ganz Krain

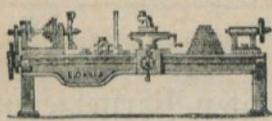
befindet sich bei

Ferdinand Plautz

Kaufmann, Laibach, Alter Markt.

Niederlagen ferner in Rudolfswert bei **Adolf Pauser**, in Reifnitz bei **Joh. Luschn**, in Seisenberg bei **Dom. Dereani**, in Littai bei **Joh. Wakonigg**, in Oberlaibach bei **G. Golob & Comp.**, in Adelsberg bei **A. Lavrenčič**, in Bischoflack bei **Joh. Nep. Plautz** sen, in Sagor bei **Andreas Michelčič**, in Weichselburg bei **Anton Stepec**, in Krainburg bei **A. Omerša**, in Töpliz bei der **Cur- und Bade-Anstalt** daselbst, in Neumarkt bei **F. Omerša**, in Wippach bei **A. Ditrich**, in Gottschee bei **Eduard Hoffmann**. (1200) 9-6

(1527) 10-7



Egalisier - Drehbänke

neuester Construction, aller Dimensionen, stets am Lager.
Maschinenfabrik E. Dania,
Wien V., Rampersdorfergasse 7.
Preiscourante franco und gratis.

Imprägnierungen

gegen **Hausschwamm** und **Fäulnis**, gegen **Nässe** und **Feuersgefahr**, sowie **Desinficierungen**

übernehmen unter Garantie und liefern zur Selbstanwendung die Präparate mit Gebrauchsanweisung (1325) 10-8

Paul Hiller & Co., Wien, IV., Favoritenstrasse 20.

Vertreter Herr Otto Thum, Linz a. d. Donau.



International Line.

Triest nach Newyork.

Die grossen erstclassigen Dampfer dieser Linie fahren regelmässig nach den unten erwähnten Häfen und nehmen Ladung und Passagiere zu den billigsten Preisen bei bester Verpflegung.

Nach Newyork. Abfahrt von Triest.

„East Anglia“, 3400 Tons.

„Britannia“, 4200 Tons.

Passage: Cajüte fl. 200. — Zwischendeck fl. 60.

Wegen Gütern wende man sich an **Schenker & Co.**, Zelinkagasse, Wien. Wegen Passagen an **J. Terkuile**, Generalpassage-Agent, **Via dell' Arsenal** (Teatro comunale), Triest. (1926) 8-6

Zur Erlangung und Erhaltung der Gesundheit

hat sich seit jeher bestens bewährt eine

Blutreinigungs - Cur

im Frühjahre

weil durch eine solche mancher im Körper schlummernde Keim schwerer Krankheiten aus demselben entfernt wird.

Das ausgezeichnetste und wirksamste Mittel hiezu ist

J. Herbabny's verstärkter

Sarsaparilla-Syrup



J. Herbabny's verstärkter Sarsaparilla-Syrup wirkt gelinde auflösend und in hohem Grade blutverbessernd, indem er alle scharfen und krankhaften Stoffe, die das Blut dick, faserig, zur raschen Circulation untauglich machen, aus demselben entfernt, sowie alle verdorbenen und krankhaften Säfte, angehäuften Schleim und Galle — die Ursache vieler Krankheiten — auf unschädliche und schmerzlose Weise aus dem Körper abscheidet.

Seine Wirkung ist deshalb eine ausgezeichnete bei **Hartleibigkeit**, bei **Blutandrang** nach dem Kopfe, **Ohrensausen**, **Schwindel**, **Kopfschmerzen**, bei **Gicht** und **Hämorrhoidalleiden**, bei **Magenverschleimung**, **schlechter Verdauung**, **Leber- und Milzanschwellungen**, ferner bei **Drüsenanschwellungen**, **bösen Flechten**, **Hautausschlägen**.

Preis einer Originalflasche sammt Broschüre 85 kr., per Post 15 kr. mehr für Emballage.

Jede Flasche muss obenstehende Schutzmarke als Zeichen der Echtheit tragen.

Central-Versendungsdepot für die Provinzen:

Wien, Apotheke zur „Barmherzigkeit“

des J. Herbabny

Neubau, Kaiserstrasse 90, Ecke der Neustiftgasse.

Depots ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, J. v. Trnkóczy, ferner Depots in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: C. Silhavy, G. Prodam; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter; Rudolfswert: D. Rizzoli; Triest: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Gentonburg; Villaach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Völkermarkt: J. Jobst; Wippach: A. Konečný. (1573) 12-6

Karl Kauschegg, Laibach

empfehl das von der chemischen Fabrik Hoyer & Kuhn, vormals Gustav Schallehn, Wien, X., erzeugte (1920) 20-3

Dr. H. Zerener'sche

Antimerulion

k. k. ausschliessl. priv. und prämiertes, durch die höchsten Autoritäten des In- und Auslandes erprobtes und nachweislich bewährtes Mittel, den

Hausschwamm

sicher zu vertilgen und sein Wiedererscheinen für immer zu verhindern.

Indem ich mich für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen höflichst bedanke, gebe ich den hochverehrten Kunden und dem p. t. Publicum bekannt, dass ich das

Pelzwaren-Geschäft

auf den Rathhausplatz Nr. 3, III. Stock

verlegt habe, woselbst gegenwärtig meine Wohnung und das Arbeitslocale sich befindet, mit Michaeli d. J. aber auch das Verkaufsgewölbe im selben Hause eröffnen werde.

Bei mir werden auch Pelzwaren, Winterkleider, Teppiche etc. in Aufbewahrung übernommen und sorgfältig bewahrt.

Hochachtungsvoll **A. Kaman**

[2087] 2-2

Rathhausplatz Nr. 3, III. Stock.

BANKHAUS „LEITHA“

(Halmai), Wien, Schottenring 15, vis-à-vis der Börse.

Wir versenden an jedermann (auf Verlangen), so lange der Vorrath reicht, gratis und franco unsere soeben erschienene, höchst wichtige, inhaltsreiche und interessante Broschüre sammt Universal-Verlosungskalender (100 Seiten, 42. Auflage). Dieses

für Capital, Sparanlage, Effecten-Speculation sowie Losbesitzer

Rentiers und Börse-Interessenten, grosse und kleine Capitalisten, Institute, Sparcassen und Private gleich nutzbringende und unentbehrliche Werkchen, von mehr als 300 hervorragenden Journalen des In- und Auslandes anerkennend besprochen, leitet als **treuer Compass**

durch alle Positionen des österreichischen Coursblattes, bietet sämtliche europäischen Los-Spielpläne (alphabet), alle Daten und Erläuterungen über Amortisation, Anzahl, Securitát und Wesen der österr.-ungar. Anlagepapiere, Staatsrenten, Lose, Grundentlastungs-Obligat., Pfandbriefe, Prioritäten, Actien der Bank-, Transport- und Industriegesellsch., Exoten etc., erklärt die Vortheile der Wiener Börse gegenüber den Nachtheilen der Provinz- und Auslands-Börsen, erläutert sämtliche Combinationen der Speculation, bespricht die jüngsten wirtschaftlichen Ereignisse, Conversion, Verstaatlichung der Bahnen, Aspecten, Bilanzen, Dividenden der Institute etc. — Im Anschluss hieran empfehlen wir das Abonnement auf das bestunterrichtete, billigste und reichhaltigste

finanzielle Börsen- und Verlosungsblatt „LEITHA“.

Dasselbe, anerkannt als unparteiisches und gewissenhaftes Informationsjournal, berathet bei Kauf, Umtausch und Verkauf von Fonds-, Anlage- und Speculationspapieren und verzeichnet alle für die Interessenten wissenswerten Nachrichten und Erscheinungen auf volkswirtschaftlichem Gebiete, des Handels und der Industrie. Weitgehendste Informationen kostenfrei. Ganzjährig bloss fl. 1.30 mit Postzusendung. Probe-Exemplare gratis und franco. Abonnements können mit jedem Tage beginnen. — Das Bankhaus „Leitha“ vollführt alle ins Fach einschlägigen Aufträge sowie Ordres

für deWe ner Börse

zu Anlagezwecken wie auch in allen Speculationsformen, Prämien, Consortial-, Tauschoperationen etc. exact und reell zu Originalcoursen gegen mässige Bedeckung und geringe Provision.

Vorschüsse auf Wertpapiere

bis auf weiteres zu blos 5% Zinsen pro Anno (gebühren- und provisionsfrei) in grösseren Beträgen bis zu 80% des Courswertes. (2009) 8-2

Piccoli's Magen-Essenz

von G. Piccoli, Apotheker, Laibach.

Herrn G. Piccoli in Laibach.

Ersuche wiederum 12 Flaschen Ihrer Magenessenz mir zu senden, welche mich gänzlich vom Magenleiden geheilt hat. Meine Schwester, 66 Jahre alt, ist nach langjährigen Leiden ganz gesund geworden.

Liezen, 5. März 1884.

(1952) 15-1

Franz Stanko

Verkehr-Wächter Nr. 83 in Obersteier.

1 Flasche 10 kr. In Schachteln à 12 Flaschen wird gegen Nachnahme von 1 fl. 36 kr. vom Erzeuger versendet. Bei grösserer Abnahme entsprechender Rabatt.



Warmbad Galleneegg

Post Islak in Krain

eine Fahrstunde von der Südbahnstation Sagor entfernt und in sehr gesunder, romantischer Gebirgsgegend gelegen, ausgezeichnet gegen Gicht, Rheumatismus, Hautausschläge, Hämorrhoidalzustände, Frauenkrankheiten u. u., jetzt erweitert durch ein Wohnhaus mit 22 Zimmern in unmittelbarer Nähe des Bades.

Für gute Logis, Küche und Getränke ist bestens geforgt und mäßige Preise machen den Besuch des Bades auch weniger Bemittelten auf längere Zeit möglich. Bestellungen von Wohnungen und Wagen beim Badereferanten Herrn Franz Sumar.

Eröffnung der Saison am 15. Mai.

(2041) 3-3

Alois Praschniker, Bade-Inhaber.

Preis einer $\frac{5}{10}$ Literflasche 12 kr.



In Kisten mit 25 und 50 Flaschen.

Preis einer $\frac{7}{10}$ Literflasche 16 kr.

(1780) 4

Kiste und Flasche retour oder billigste Berechnung.

Ich erlaube mir, dem p. t. Publicum ergebenst anzuzeigen, dass ich die

Gasthauslocalitäten und Garten

bei vulgo Guzi in Schischka

übernommen habe.

Indem ich verspreche, für gute Speisen und Weine sowie stets frisches Kosler-Bier zu billigsten Preisen besorgt zu sein, bittet um zahlreichen Zuspruch

(2096) 3-2

Kaučić.

OFNER

RÁKOCZY

BITTERWASSER

analysiert und begutachtet durch die Landes-Akademie in Budapest, Professor Dr. Stölzel in München, Prof. Dr. Hardy in Paris und Prof. Dr. Tichborne in London, wird von Prof. Dr. Gebhardt in Budapest und neustens von Prof. Dr. v. Rokitsansky-Innsbruck, Prof. Dr. Zeissel-Wien, und Prof. Dr. Sigl-Stuttgart, sowie anderen Capacitäten der Medicin infolge hohen Gehaltes an Lithion besonders bei hartnäckigen Leiden der Verdauungs-Organen und Harnbeschwerden erfolgreichst angewendet und gegen andere bekannte Bitterwässer insbesondere vorzüglichst empfohlen.

Vorräthig in allen Mineralwasser-Handlungen und den meisten Apotheken in stets frischer Füllung. Ersucht wird, ausdrücklich Ofner Rákoczy zu verlangen.

(1541) 20-13

Die Eigenthümer Gebrüder Loser in Budapest.

Post.

Altberühmtes Schwefelbad

Telegraph.

Warasdin - Töpliz

(Kroatien).

Von der Südbahnstation Csakathurn $2\frac{1}{2}$ Stunden entfernt. Separat- und Stellwagenverkehr. Die 45° R. heißen Quellen und das Schwefelmoor von unübertroffener Wirkung bei Rheuma, Gicht, Gelenksleiden etc. Trinkeur bei Brustleiden. Curanstalt mit allem Comfort. Aerztliche Auskünfte ertheilt Dr. A. Fodor. Prospekte versendet gratis

(1526) 6-4

die Badeverwaltung.

Carinthia-Quelle

bei Eisenkappel in Kärnten

entdeckt im Jahre 1880 im verlassenen Flussbette der Vellach, ist nach der Analyse von Prof. Dr. Mitteregger ein alkalisch-muriatischer Säuerling ersten Ranges.

Dieses kohlenstoffhaltige Mineralwasser ist nicht nur ein angenehmes und erfrischendes Getränk, sondern hat sich laut den vorliegenden Zeugnissen medicinischer Autoritäten bisher als vorzüglich bewährt:

Bei chronischem Nieren- und Blasenkatarrh und übermässiger Harnsäurebildung, bei Lungenkatarrh und beginnender Lungentuberculose; bei Katarrhen der Athmungs-, Verdauungs- und Harnorgane, bei selbst langjährigen Blasenleiden, wo durch alle anderen in solchen Fällen indicirten Mineralwässer keine Besserung erzielt wurde. (1887) 18 5

Niederlage in Laibach: Peter Lassnik.

Triester

Commercialbank
Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere u. Waren in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt. (56) 52-21

(1897-2)

Nr. 10 540.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bitenc (durch Herrn Dr. Den) die exec. Versteigerung der dem Anton Glazar gehörigen, gerichtlich auf 2570 fl. geschätzten, in Oberkosciana gelegenen, sub Urbar-Nr. 706 ad Herrschaft Adelsberg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die dritte Feilbietung auf den

30. Mai 1884,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Dezember 1883.

(2010-2)

Nr. 3001.

Erinnerung

an Johann Skul, respective dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Johann Skul, respective dessen unbekannte Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Eršovnar von Großmraščou die Klage pcto. Erfindung der Realität Einlage Nr. 134 ad Catastralgemeinde Großmraščou eingebracht, worüber die Tagatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

6. Juni 1884,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Zarn von Großmraščou als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 24. April 1884.

Vlahov



Elixier, präpariert von Romano Vlahov in Sebenico (Dalmatien), Filiale in Triest, Via della Pesa 8.

Dieses Elixier wurde mit Decret von den h. k. k. Behörden approbiert und wird von vielen medicinischen Celebritäten anempfohlen.

!! Von der Regierung der Vereinigten Staaten Nordamerika's patentiert und mit der grossen goldenen Medaille ausgezeichnet!!

Die Gunst, mit welcher dieses Elixier in den letzten 10 Jahren von dem grossen Publicum aufgenommen wurde, beweisen zahlreiche Zeugnisse und Dankeschreiben, welche dem Erfinder zugekommen sind.

Dieses Elixier wirkt unfehlbar bei Indisposition, Kolik, Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, periodischem Fieber, Schwäche und Verstimmung des Magens, Menstruations-Störungen, Kopfschmerzen, chronischen Leber- und Milzleiden, gegen die Seekrankheiten etc., etc. und dient hauptsächlich zur innerlichen Reinigung und Herstellung des allgemeinen Wohlbefindens.

Jeder einzelnen Flasche ist eine Broschüre mit Gebrauchsanweisung beigegeben.

Um sich vor Fälschungen zu hüten, werden die p. t. Kunden ersucht, darauf zu achten, dass sowohl auf der Flasche selbst als auch auf der Etikette und in der Broschüre der Name Romano Vlahov verzeichnet, ebenso auf dem Stoppel eingebracht sein muss.

Depots in Laibach bei: Herren L. Wencel, R. Kirbisch, Antonio Stupan, Franz Ehrfeld, C. Gnesda, J. Ternka, Lucas Tavcar, Apotheker G. Piccoli, M. Voltmann, Rudolf König, Restaurant, Südbahn; Johann Cateari, Theodor Gunkel, Bad Tüffer; W. Godliczka, Hotel Flösser, Markt Tüffer; Tomo Schuch, Hotel Elephant, A. Bauck, Apotheke Baumbach, Cilli; Carl Petrick, M. Berdajs, Wilhelmine Irtitsch, Joh. Pöbeschin, A. Reichmeyer, Zuckerbäcker, Marburg; Josef Schibert, Josef Joos, Klagenfurt; Peter J. Merlin, Marie Turnovski, Villach; N. Fiebing, Hotel de la Gar, Tarvis. (1972) 10-2

Zahlreiche und dauernde Heilerfolge
bei
Lungenleiden

Bleichsucht, Blutarmuth,

bei Tuberkulose (Lungenschwindsucht) in den ersten Stadien, bei akutem und chronischem Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Verschleimung, ferner bei Erythrophose, Phthisis, Schwäche und Recombescenz, welche mit dem vom

Apotheker **JUL. HERBANY** in Wien bereitetem
unterphosphorigsauren

Kalk-Eisen-Syrup

erzelt wurden, haben erwiesen, daß dieses Präparat als ein Heilmittel ersten Ranges gegen obgenannte Krankheiten empfohlen zu werden verdient.

Merztlich constatirte Wirkungen: Guter Appetit, ruhiger Schlaf, Steigerung der Blutbildung und Knochenbildung, Lockerung des Hustens, Lösung des Schleimes, Schwinden des Hustenreizes, der nächtlichen Schweiß, der Mattigkeit, unter allgem. Kräftezunahme, Heilung durch allmältige Verkalkung der Tuberkeln.

Anerkennungs-Schreiben.

Herrn Jul. Herbany, Apotheker in Wien.



Ich sage Ihnen, dem Erfinder der kostbaren Arznei, genannt Kalk-Eisensyrup, meinen innigsten Dank, denn ich war schon, so zu sagen, am Rande des Grabes und kein Mittel wirkte mehr bei mir, bis ich in der Zeitung von Ihrem Heilmittel gelesen hatte, durch welches ich in der kürzesten Zeit genes.

Pottenstein, 3. Jänner 1883.

Vincenz Moll.

Ich kann nicht genug Dank finden für Ihren vorzüglichen Kalk-Eisen-Syrup, welcher mich von meinem Brustleiden befreite, während alle anderen angewendeten Mittel fruchtlos waren. Bitte nochmals um 3 Flaschen per Nachnahme.

Pinggau, P. Friedberg, 27. Mai 1883.

Peter Oßermann.

Ersuche mir nochmals 6 Flaschen Ihres Kalk-Eisen-Syrup zu senden, spreche für die Wirkung meine beste Anerkennung aus, derselbe macht überraschende Wirkung.

Kirchbach, P. Rappoltstein, 28. Mai 1883.

Hans Fingerl, Lehrer.

Preis einer Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung.

Wir bitten, ausdrücklich Kalk-Eisen-Syrup von Julius Herbany zu verlangen und darauf zu achten, daß obige behördl. protokoll. Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet und derselben eine Broschüre von Dr. Schweizer, welche genaue Belehrung und viele Atteste enthält, beige-schlossen ist. (1036)12-11

Central-Versendungs-Depot für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“
des Jul. Herbany, Neubau, Kaiserstraße 90.

Depots ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Svoboda, G. Piccoli, J. v. Trnoczy, ferner Depots in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Triume: C. Silhavy, G. Prodam; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter; Rudolfswert: D. Rizzoli; Trieste: C. Zanetti, G. Foraboschi, J. Serravallo, E. v. Gentenburg; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Wölfermarkt: J. Jöbstl; Wippach: A. Konecny.



Wollregime.

Prof. Dr. Gustav Jäger's

naturfarbiges Kameelhaar-Strickgarn

Engros-Alleinverkauf für Oesterr.-Ungarn und die Donaufürstenthümer

bei [2059] 4-2

Math. Salcher & Söhne

Wien, Werderthorgasse 2a.

Im kleinen zu haben bei allen Detaillisten.

Zur Capitalsanlage besonders geeignet.

5 proc. Pfandbriefe

der

Oesterr. Central - Bodencredit - Bank

gesetzlich als pupillarsicher und cautionsfähig

anerkannt und statutenmäßig durch Hypothekarforderungen gedeckt, und haftet für dieselben überdies das Actiencapital von vier Millionen Gulden.

Die Zinsen dieser Pfandbriefe sind steuerfrei.

Ausführliche Prospekte gratis und franco.

Wir erlassen diese Pfandbriefe provisionsfrei

genau zum amtlichen Börsencourse à 100 ¹/₂

grössere Posten etwas billiger.

(1240) 20-19

Wechslergeschäft der Administration des

WIEN

Strobelgasse 2 „**Mercur**“ **CH. COHN**
Wollzeile 10.

Hauptniederlage

natürlicher Mineralwässer u. Quellenproducte:

Adelheidsquelle, Biliner Sauerbrunn, Carinthiaquelle, Emser Victoria-Quelle, Emser Kränchen, Franz-Josefs-Bitterquelle, Friedrichshaller Bitterwasser, Gleichenberger Constantinsquelle, Johannisquelle, Emmaquelle, Klausner Stahlquelle, Giesshübler Sauerbrunn, Haller Jodwasser, Hunyadi-Bitterwasser, Karlsbader Mühlbrunn, Schlossbrunn und Sprudel, Krondorfer Sauerbrunn, Marienbader Kreuzbrunn, Preblauer Sauerbrunn, Püllnaer und Saldsitzer Bitterwasser, Radainer Sauerbrunn, Rákoczy-Bitterquelle, Rohitscher Sauerbrunn, Römerquelle, Ofner Victoria-Bitterquelle, Selterswasser, St. Lorenzi-Stahlsäuerling, Karlsbader Sprudelsalz, Marienbader und Haller Jodsatz, Emser Pastillen, Biliner Pastillen u. s. w.

Die seit 26 Jahren bestehende Mineralwasser-Handlung steht nicht nur der Sanitätsbehörde, sondern jedem p. t. Kunden mit Originalacturen zu Diensten, um sich über die Echtheit und Frische der Füllung obgenannter Mineralwässer überzeugen zu können. Achtungsvoll (1923) 3

Peter Lassnik, Laibach.

Brunnenschriften u. Broschüren gratis.

Dank und Anempfehlung.

Der ergebenst Gefertigte dankt seinen p. t. Kunden für das ihm bisher geschenkte Zutrauen und empfiehlt zur Saison sein wohl-assortiertes Lager von

Damen- und Herren-Sonnenschirmen

in überraschend schöner und grosser Auswahl, in einfacher wie auch elegantester Ausstattung, zu billigsten Preisen; ferner

Regenschirme

in erschöpfender Auswahl aller Grössen und Stoffgattungen, als: Baumwolle, Alpaca, Cloth, Botany (Rosshaarstoff), Halbseide, Seide, Double-face-Seide etc., sowohl auf gewöhnlichen wie auch auf den so rasch beliebt gewordenen praktischen

Patent-Automat-Gestellen

mit modernen Stöcken zu billigsten Preisen.

Specialitäten in Regenschirmen: Patent-Selbstöffner, Patent-Selbstschliesser, zerlegbare Kofferschirme, Schirme mit Titania-Stock, auf Goldgestell sind stets vorrätzig.

Das Ueberziehen und Reparieren wird schnellstens und billigst besorgt. Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme werden genau nach Angabe gegen Nachnahme prompt effectuirt.

Wiederverkäufern stehen ausführliche Preiscurante auf Verlangen franco zu Diensten. (1324) 8 7

L. Mikusch

Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant

Laibach, Rathhausplatz Nr. 15.

Manneschwäche, Nervenkrankheiten, geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.

Dr. Drun's

Pernin-Pulver

(aus peruanischen Kräutern erzeugt).



Das Pernin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Manneschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen. Auch ist das Pernin-Pulver unfehlbar bei durch Säfte- und Blutverlust entstandenen Entkräftungen und namentlich bei durch Ausschweifungen, Unanie und nächtlichen Pollutionen (als alleinige Ursache der Impotenz [Manneschwäche]) hervorgerufenen Schwächeständen; ferner gegen alle Nervenkrankheiten, wie: Sinneschwäche, Schwinden der Körperkraft, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, Brust- und Kopfschmerzen, Migräne, Mattigkeit, Gemüthsverstimmung, hartnäckige Verstopfung, nervöses Zittern an Händen und Füßen, Blutarmut etc.

Alle oben angeführten Krankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch Dr. Drun's Pernin-Pulver; für Unschädlichkeit wird garantiert. (4748) 30-28

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr. Depot in Laibach bei Herrn Apotheker C. Virshup. Generalagent in Wien: M. Gishner, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefs-Straße 14.

Bei günstiger Witterung
heute
Samstag
den 24. Mai
I. grosses
Concert.

Restauration am Südbahnhofe.
Heute Samstag den 24. Mai 1884 (bei günstiger Witterung)
I. grosses Concert
auf der neuerbauten Terrasse.
Vollständige Kapelle des k. k. 17. Infant.-Regiments Frhr. v. Kuhn.
Anfang halb 7 Uhr. Entrée 15 kr.
Programme à 5 kr. an der Casse; der Ertrag derselben wird der Volksküche gewidmet.
(2114) Hochachtend **R. König**, Restaurateur.

Bei günstiger Witterung
heute
Samstag
den 24. Mai
I. grosses
Concert.

Casino - Restauration
Samstag den 24. und Sonntag den 26. Mai
nur zwei Gastspiele
der ersten Wiener
Possen- und
Comödien - Gesellschaft.
Programm decent, höchst komisch.
Rendezvous für Familien.
Anfang halb 9 Uhr. Entrée 30 kr.
Um gütigen Zuspruch bittet
(2127) die **Direction**.

Conversation française.
Eine Frau erteilt Unterricht in der
französischen Sprache und gibt Conversationsstunden.
[2103] 3-1
Anzufragen: Rathhausplatz Nr. 2
I. Stock.

Die Gefertigte erlaubt sich, den geehrten Damen bekannt zu geben, dass sie aus ihrer bisherigen Wohnung, **Vodnikgasse Nr. 4, I. Stock**, ausgezogen und die neue Wohnung **Polanastrasse Nr. 11, I. Stock** bezogen hat. Indem sie den p. t. Damen für ihre Bestellungen den wärmsten Dank ausspricht, bittet die Gefertigte, sie noch mit der weitem Kundschaft zu beehren. Zugleich erlaubt sie sich, den geehrten Damen bekannt zu geben, dass sie alle Aufträge in

Damen-Toiletten
nach den neuesten Journalen schnellstens und bestens verfertigt.
[2120] 3-1
Hochachtungsvoll **Victorine**.

Ein Commis
der Spezerel- und Eisenbranche, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, sucht pro Juni am Platze oder auswärts Engagement. Beste Referenzen stehen zur Verfügung.
[2110] 2-1
Allfällige Anträge werden unter „F. D.“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

In
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung ist stets vorrätlich:
(1928) **Josipa Jurčiča** 6-5
Zbrani spisi.

I. zvezek: **Deseti brat**. Preis 1 fl., elegant gebunden fl. 1,50.
II. zvezek: **Pripovedni spisi**. Preis 70 kr., elegant gebunden fl. 1,20.
Mit Franco-Postversendung per Band 10 kr. mehr.

Zu vermieten:
Ein Monatszimmer
mit freiem Eingange, mit oder ohne Möbel, in der Nähe des Südbahnhofes.
Auskunft: Bahnhofgasse Nr. 24, ebenerdig links.
(2128) 3-1

Eine Wohnung
aus einem Zimmer, Cabinet, Küche, nett und in luftiger Gegend,
wird gesucht.
Auskunft in Herrn Bamberg's Buchhandlung.
(2094) 3-3

WÄSCHE
und
Modewaren-
Niederlage
von
J. C. Hamann
in Laibach
Rathhausplatz Nr. 17.

Herren- u. Knaben-Wäsche.
Hemden, Hosen, Krägen, Manschetten, Hemdeinsätze etc., weiss und farbig, vom billigsten Chiffon bis zur feinsten Leinwand.

Damen- u. Mädchenwäsche.
Hemden, Hosen, Corsetten, Röcke, Schürzen, Krägen, Manschetten, Garnituren, Krausen, Hemdeinsätze, aus Chiffon und Leinen, in allen Preisen.

Bade - Wäsche aus türkischem Frottier - Stoff, Bademäntel, Handschuhe, Handtücher, Hauben, Hosen, Schuhe etc.

Cravatten grösste Auswahl, billigste Preise, in jeder Façon und Farbe, u. zw. aus schwarzer und farbigter **Seide**, von 10 kr. angefangen.

Piqué - Brust - Cravatten gut waschbar, von 14 kr. an.

Lavalliers, Creton, Satin und Seide, von 8 kr. angefangen.

Schweissauger - Socken per 1/2 Dtzd. von 40 kr. angefangen.

Schweissauger - Leibchen, echt englische, pr. Stück von 80 kr. angefangen.

Netz-Leibchen, gewirkt, von 65 kr. angefangen.

Netz-Leibchen, Handarbeit, von fl. 1,20 an.

Wirkware. Leibchen, Hosen, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Touristen-Stutzen, Leibbinden etc. etc., für Erwachsene und Kinder.

Normal-Wäsche } System
Normal-Hemdstoff } Dr. G. Jäger.

Taschentücher. Weiss und farbig, rein Leinen und Seide.

Specialitäten. Hosenträger, Manschetten, Krägen u. Chemisetten - Knöpfe, Cravattenhalter, Cravattennadeln etc.

Mieder
in gangbarsten Farben, von der leichtesten bis zur besten Sorte und von vorzüglichem Schnitt.
(2047) 5-3

Wäsche, mein eigenes Fabrikat, wird auch genau nach Mass und bekanntem bestem Schnitt angefertigt. Stets grosses Lager aller Arten

Wäschestoffe sowohl in Baumwolle wie Leinen. Stoffmuster und Preiscurante werden bereitwilligst zugesandt.

Für Damen resp. Hausfrauen!
Beehre mich anzuzeigen, dass ein
Lehrcursus
für die
amerikanische
Brillant-Glanzbügelei
eröffnet wurde und solche in einer Lection von 2 bis 3 Stunden gegen mässiges Honorar gründlich gelehrt wird.
(1921) 6-3
Hochachtungsvoll
Theresia Foregg
Deutscher Platz Nr. 7, III. Stock.

Mehl
aus bestem und echtem Banater Weizen, ganz trocken, in der eigenen **Kunst-Walzmühle** erzeugt, offeriert zu billigsten Preisen en gros (1782) und en détail 10-5
M. J. Guardia
Laibach, Elefantengasse Nr. 50.

FRANZ JOSEF BITTER QUELLE
„ein angenehm und leicht zu nehmendes Abführmittel.“
Professor **VALENTA**, Laibach.
„verursacht keinerlei Beschwerden.“
Professor **v. BAMBERGER**, Wien.
„ist wirksamer als die übrigen Bitterwässer.“
Professor **LEIDESDORF**, Wien.
Man verlange stets ausdrücklich: **FRANZ - JOSEF - BITTERQUELLE**.
Depots überall. In Laibach: P. Lassnik, J. Luckmann; Apotheker W. Mayr, Apotheker G. Piccoli.
(1257) 5-4
Die Versendungs-Direction in Budapest.

Landschaftliches Theater in Laibach.
Gerader Tag.
Heute Samstag, den 24. Mai, um halb 8 Uhr abends.
Auf der Durchreise (Concert-Tournée Schweiz, süddeutsche Curorte).
Nur einziger
Lieder-Abend
veranstaltet von
Frl. Gisela Walter aus Wien und M. Lassen
königl. Hofopernsängerin Pianist u. Compositeur
unter gefälliger Mitwirkung des Violinvirtuosen Herrn **Philipp Koller**, Mitglied der k. k. Hof- und Opernkapelle in Wien.
Preise der Plätze:
Die Loge im Parterre fl. 4-50. — Die Loge im ersten Range fl. 4-50. — Eine Loge im zweiten Range sammt Entrée fl. 4. — Fauteuil 80 kr. — Sperrsitz im Parterre 70 kr. — Gallerie-Sperrsitz 50 kr. — Parterre- oder Logenentrée 50 kr. — Gallerie 20 kr. — Garnisonsbillet und für Studierende 30 kr.
Die p. t. Logenbesitzer werden höflichst ersucht, bis längstens 4 Uhr nachmittags bei der Theatercasse bekannt zu geben, ob sie ihre Logen benützen, damit über selbe anderweitig verfügt werden kann.
Die Direction der philharm. Gesellschaft hat den Bösendorfer Concertflügel freundlichst beigestellt.
(2107) 2-2